

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle
und Expedition } **Reinerweg 57.**

Waisagen- und Abonnements-Einnahmestellen:
 Waisenheim: H. Schneider, Dargatzstraße 7,
 Waisenheim-Wirke: H. Peine, Dippelsbergstraße 1,
 Waisenheim-Nordstadt: Emil Kühnemann, Marienstraße 1,
 Waisenheim-Südstadt: Paul Hermannsdorf, Schiffenberg 20,
 Oster-Grannen: H. K. Langendorf, Allee 171,
 Oster-Grannen: H. Kump, Döllnerstraße 26,
 Grannen-Wilhelmshausen: H. Meyer, Marktstraße.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pf.; durch die Post monatlich 70 Pf.
vierteljährlich Mk. 2.10 ohne Bestellgeld (42 Pf.).
Anzeigenpreis: Die zweispaltige Seite 25 Pf., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pf.

Anzeigenpreis: Die 7 gelbaltene Seite 25 Pf., außerhalb des Verbreitungsbereichs 35 Pf.

[illegible]

Der österreichisch-ungarische Bericht.

ungarische Bericht.

Kriegsmaterial erbeutet. An der übrigen Karpathenfront heftige Kämpfe. Im westlichen Abschnitt scheiterten mehrere russische Angriffe, wobei 340 Gefangene und drei Maschinengewehre in unsere Hände fielen. Die Vorrückung in der Bukowina schreitet fort, Janna wurde von uns besetzt. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von Kaiser Ferdinand des Kaiserthums

BPI. Weuf, 9. Febr. (Drahtbericht.) Das Pariser „Petit Journal“ meldet vom 5. Februar aus Lissabon: Die neue Regierung zeigt keine Geneigtheit, den Forderungen der Dreiverbandsmächte auf Beschlagnahme der in den portugiesi-

ischen Häfen bei Kriegsausbruch befindlichen feindlichen Handelssfahrzeuge zu entsprechen. In den portugiesischen Häfen befanden sich bei Beginn der Mobilisierung insgesamt 168 deutsche und österreichische Handelsdampfer.

BB. Kopenhagen, 9. Febr. (Meldung des
Lof.-Ang.) Ein Erlass des russischen
Kriegsministeriums besagt: Trotz mehr-
facher früherer Erlasse mehrten sich die Fälle, wo
gemeine arme Zerkürungsput in den
Kasernen Essen, Fenster, Türen, Betten, Schränke
usw. vernichtet. Wassergräben werden geöffnet, so

Seele geküßt hat, ohne weiteres klar. Daß ein
siebnacht wieder abwärts stand und sich über seine
Bedeutung hinaus bedeutsam zu gebärden glaubte,
als er dem Abgeordneten Seydenbrand das Recht
bestritt, im Namen des preussischen Volkes zu
reden, das ist nachgerade eine von den parlamen-
tarischen Selbstverständlichkeiten geworden, über
die man hinwegsehen muß. Aber das zorn-
bebende „Liebste“, das ihm die Entrüstung ver-
wundeter Abgeordneten entgegenwarf, die in
einer Rasse waren, müßte ihm doch, wenn er
überhaupt beachtbar sein sollte, allmächtig sagen,
daß seine Rolle ein für allemal ausgespielt ist.
Seine Partei ist merklich von ihm abgerückt,
die Gewerkschaften haben gegen ihn protestiert. Aber
sein, er glaubt unweitest weiter an sich selbst.

Die Rede des Finanzministers gibt zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung. Gern und freudig unterstüht das Haus die Ansicht, daß in Deutschland nur das reißlose Zusammenwirken der von der Reichsbank in genialer Weise geschaffenen Kreditorganisation, die mannigfaltigen wirtschaftlichen Maßnahmen der Staatsregierung und nicht zuletzt die unvergleichlichen Taten unseres Heeres und der Flotte die Möglichkeit gegeben hätten, ohne Moratorium auszukommen. Und gern und freudig unterstüht es auch die einigstimmigen Leistungen unserer Eisenbahnen in den kriegswichtigen Tagen des August und später bei der Verbringung und der Verschiebung unserer Truppen nicht nur in unserem Lande, auch über die Grenzen unseres Reiches hinaus, wird die Feststellung unseres Finanzministers mit Aufmerksamkeit aufgenommen werden, daß die letzten Abschlässe unserer Eisenbahnverwaltung aus dem Güterverkehr eine Einnahme ergeben haben, die 95 Prozent der vorjährigen Einnahme beträgt. Das ist eine Zahl, die inhaltsreiche Kapitel eines volkswirtschaftlichen Lehrbuchs füllt. Die ist der Gegenstand, die ba gemeint haben, uns in dieser Zeit vollständig lahmlegen zu können, haben mit diesem Zinnum aus berufenem, weil trantwortlichem Grunde vernommen, daß das deutsche Wirtschaftsleben durch den Krieg bisher noch keine allfurchtlichen Wunden empfangen hat und sehr wohl imstande ist, diesen schwierigen Zustand noch lange Zeit hinaus zu ertragen. Wir sehen der Staatsverwaltung dem gewigen Aufstakt mit allem Vertrauen entgegen. Auch aus ihr wird der erneute Willen zum Durchhalten herbeigeseht, der die Grundbedingung für den endgültigen Sieg ist. — Instand hat die verhärtete Subjektionsmacht das Wort.

Zu der Erklärung des englischen Auswärtigen Amtes über die Benutzung der neutralen Flagge durch die englischen Schiffe bemerkt Graf Reventlow in der „Deutschen Tageszeitung“, daß Großbritannien seine Handelsschiffe im Kriege unter neutralen Flaggen habe fahren lassen, sei schon zur Zeit der Kontinentalperre Englands Brauch gewesen. Daß der Brauch britischen Rechts sei, gehe uns nichts an:

„Der in der Erklärung angeführte Abschnitt 69 der merchant shipping act beweist im übrigen für die augenblickliche Frage gar nichts, denn er spricht von rechtmäßiger Benutzung der britischen Handelsflagge unter der Annahme, daß Großbritannien neutral sei. Der Zweck liegt auf der Hand: möglichst viele solcher Schiffe im Krieg unter die englische Flagge zu bringen, um die englische Flagge als das Asyl für alle „Verfolgten“ erscheinen zu lassen. Ein Asyl freilich, in dem die Verfolgten dann durch fanften und unwillkürlichen Zwang dauernd gehalten wurden und somit einen Zuwachs zur britischen Handelsflotte bildeten. Seit ist Großbritannien aber nicht neutral, sondern Kriegsführende Partei. Wenn die großbritannische Regierung das dem oben erörterten, „in der Praxis wohl begründeten Rechte“ nun ungeheurt ableitet, die britischen Handelschiffe üben eine berechtigte Kriegsfahrt, wenn sie sich unter neutrale Flaggen verkleiden, so hat diese Beweisführung und der Augenblick, in dem sie versucht wird, allen Anspruch auf weltgeschichtliche Bedeutung. Wo ist es hingelommen mit dem Stolz der Beherrscherin der Meere? Dieses Verfahren erinnert stark an den Mut Sir John Falklands, der wegen der sich tot stellte, je nachdem. Aber abgesehen davon, etwas Erdmüthigeres als diese Beweisführung ist schwer denkbar, weil Großbritannien als neutrale Macht „verfolgte Handelschiffe“ kriegsführender Mächte großmüthig gestattete, sich unter den schützenden Farben des Union Jack zu ergen, mit dem echt britischen Untergangsbanner des Erwerdes. Deswegen soll der britische Großbritannien im Kriege fliegende Segner als berechtigt anerkennen, daß die Handelsdampfer der Beherrscherin der Meere sich hinter neutralen Farben verstellen.“

Der „Frankfurter Ztg.“ wird von sachverständiger Seite geschrieben: Im gegenwärtigen Augenblicke, wo Englands Admiralität seine Angelegenheiten auffordert, unter falscher Flagge zu fahren, ist es vielleicht nicht ohne Interesse, darauf hinzuweisen, daß das Institut de droit national, die vornehmste Vereinigung von Ver-

Protest der Neutralen.

Mailand, 9. Febr. (Drahtbericht.) „Sera-
melbet aus Neuport, daß ein Antrag im Sena-
t eingegangen ist auf Einspruch des Staats-
departements gegen die mißbräuchliche Füh-
rung der amerikanischen Handelsflagge durch
fremde Rauffahrtsschiffe.

WTB. Kopenhagen, 9. Febr. „Politiken“ schreibt in einem Leitartikel: England behauptet, daß der Gebrauch einer neutralen Flagge eine feststehende Praxis als Kriegsluft sei. Man kann nicht leugnen, daß in früheren Zeiten kriegsführende Mächte gelegentlich dieses Mittel nicht nur bei Handelschiffen, sondern sogar bei Kriegsschiffen angewandt haben, um dadurch der Verfolgung zu entgehen. Die Frage ist aber, ob eine derartige Praxis nicht sowohl zurückgelegt, daß sie als veraltet betrachtet werden muß. Die Bedingungen sowohl der Seefahrt als auch des Seekrieges waren in vorhistorischen Zeiten ganz anders als jetzt. Was im 17. und 18. Jahrhundert allenfalls als Kriegsluft gegolten hat und damals keine harte Prägung zu haben brauchte, kann im 20. Jahrhundert außerordentlich unheilvolle, zerstörende Wirkungen ausüben. Das Auswärtige Amt betont, daß der Gebrauch einer neutralen Flagge keine andere Wirkung haben kann, als daß der Feind gezwungen werde, vorkommende Schiffe als neutrale zu behandeln und Untersuchungen anzustellen, bevor eine Beschlagnahme stattfindet. Aber auch diese Auffassung hat

in Paketen zu 15, 30 und 60 Pfg., überall zu haben.

Im Monat Februar

wie alljährlich

Leonhard Tiefz A.G.

Stadttheater Elberfeld.
Donnerstag, 11. Febr. 37. Solistensabend. Martha.
Parafal. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. — Samstag.
Nachmittag 3 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr. — Sonntag.
Abend 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (grün). Der Zigeuner.
Verkauf Karten. Reibensbrücke. 1188

Stadttheater Barmen.
Donnerstag, 11. Febr. 37. Solistensabend. Martha.
Parafal. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. — Samstag.
Nachmittag 3 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr. — Sonntag.
Abend 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (grün). Der Zigeuner.
Verkauf Karten. Reibensbrücke. 1188

Stadthalle Johannisberg
Mittwoch den 10. Februar 1915, abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert des Städt. Orchesters.
Eintritt 7 1/2 Uhr. Eintrittspr. 50 S. u. 5 S. Kartenpreis. 1265

Zu einer Besprechung
über die Mitwirkung der Bürgervereine bei den
Bestrebungen zur Förderung des Gemüsebaues
werden die Mitglieder des
1. Bürger-Vereins des nördlichen Stadtteils
2. Nordoststädtischen Bürger-Vereins
3. Nordstädtischen Bürger-Vereins
4. Nordweststädtischen Bürger-Vereins
5. Vereins nordweststädtischer Bürger
6. Uellendahler Bürger-Vereins und
7. Bürg.-Ver. des nordwestl. Stadt- u. Landbezirks
auf Freitag den 12. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in das Gasthaus
Robert Lückenhau, Elberfeld, Wiesenstraße 17, eingeladen.
Einleitend wird der städtische Vermessungsdirektor Zumpfort
über die auf diesem Zweig der Lebensmittelversorgung bereits
geleistete Arbeit berichten. Mit Rücksicht auf den vaterländischen
Zweck wird um zahlreiche Beteiligung gebeten. 18495

Elberfelder Haus- u. Grundbesitzer-Verein.
Donnerstag den 11. Februar 1915, abends 8 1/2 Uhr,
im Restaurant „Zum Deutschen Kaiser“, Hofkamp:
Jahres-Hauptversammlung.
Die Tages-Ordnung ist durch besondere Einladungen
bekannt gegeben. 18500 I. A.: Rechtsanwalt Dr. Lehning, Vorsitzender.

Besammlungen für Männer und junge Männer
Elberfeld, Wehrstr. 37. gehalten von Pred. E. Henrichs, Elberfeld.
10. Februar 8 1/2 Uhr abends: Was ist mächtiger als der Tod?
11. Februar 8 1/2 Uhr abends: Der Glaube an ein Weltgericht.
12. Februar 8 1/2 Uhr abends: Wege zum Frieden.
13. Februar 8 1/2 Uhr abends: Glaube auf Widerruf.
14. Februar 8 1/2 Uhr abends: Religion — eine Sache des Willens.
Tägl. nachm. 4 1/2 Uhr: Bibelkunde f. jedermann. Eintritt frei.
Der südstädtische Männer- und Jünglings-Verein.
P. Bornhof. P. Henke.



ASTA NIELSEN
in ihrer Glanzrolle:
DER SCHWARZE TRAUM
NUR IM U.T.

DIE GENOSSIN DES DIEBES
Hochdramatisches Lebensstück in 2 Akten.
FERNER
DAS NEUE **U.T.** WOCHEN-PROGRAMM.

Geschäftsbücher empfiehlt Rob. Strödel, Elberfeld, Bismarckstr. 7. bei Preisliste I. C.

Thalia
-Theater.
Täglich 8 1/2 Uhr:
Der neue Schläger:
Das kommt davon.

Salamander.
Täglich 8 1/2 Uhr.
Letzte Woche:
Knollpfeifer
in Frankreich!

Bei Husten und Heiserkeit
langjähr. bewährt u. ärztl. empf.
Gesetzl. geschütz.



Preis 1 Mark. 1876
Zu haben in den Apotheken

Schweinefleisch
Ia. Pfd. nur 35 S. Ia.
Herzstück unterl. beste deutsche
Ware. Best. i. Welpen 10 Pf.
WT. 3.40, Welpen 30 u. 50 Pf.
u. 100 Pf. 32 Pf. 100 Pf. 32 Pf.
E. Vape. Hamburg & E. B. 1876

Honig!
garantiert reiner Blütenhonig
ohne jegliche Beimischung, ver-
packt in 10-Pfund-Dose zu 7.50 Mk.,
Schmelzhonig die 10-Pfund-Dose
10.50 Mk. franco Joh. Tietjen,
Weberkamp 88,
bei Preisliste I. C. 1876

Canatorium Lindenbrunn
bei Copenbrügge am Jüheb. (Wesergeb.) 1 Stunde
von Hannover. Linien: Köln-Berlin, Leipzig-Holland.
Physikalisch. Kuranstalt. Vorzügliche
diätetische. Bei Gicht, Rheumatismus, Neuritis, Magen-, Darm-, Frauen-
leiden etc. Schwefelbäder eig. Quellen. Ideal. Aufenthalt. 2
Nervöse, Blutarmer u. Erholungsbedürftige. Herrliche
Wald- u. Gebirgslage. Luft u. Sonnenbäder. Zentralheiz.
M. 5.50-8 inkl. voller Pension u. Kur. Prospekt frei. Dr. Netzer.

Pferde-Märkte
in der Stadt Linnich,
Bahnhofsstation der Strecke Jülich-Bad-Dalheim
Im Jahre 1915.
Donnerstag den 18. Februar
Dienstag den 23. März
Dienstag den 20. April
Mittwoch den 12. Mai
Dienstag den 6. Juli
Mittwoch den 11. August
Dienstag den 28. September
Dienstag den 26. Oktober
Dienstag den 7. Dezember.
Der Bürgermeister: Zoret.

Velvet und Samt
in hochfeiner Ausführung, ferner Bänder, Spitzen,
Besätze, Tülie etc. finden Sie stets zu konkurrenzlos
billigen Preisen in größter Auswahl bei uns. — Velvets
sind hochmodern zur Konfirmation. 18895
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 und 98,
Wilhelm Schellke.

Persil
Das selbsttätige Waschmittel für
Hauswäsche!

Möbel!
80 bis 100 Schlaf, Wohn-, Esszimmer und
Küchen in guter, solider Ausführung. Schwebstühle,
Bücherregale, Buffet, Truhen, Spiegel, Kleiderregale,
Schreibtische, Nachtschränke, Tische, Kleintische und
Stühle, Sofas, Sessel, Salonschänke, Herde, Feuer-
brände. — Zahlung nach Uebereinkunft. Bei sofortiger Kasse
bei Abnahme 10% Rabatt. 18850
Schreinermeister Pot. Jos. Nüllig,
Elberfeld, Oberelberfelderstr. 2, Ecke Sülzenstraße.

Englands neues Flaggenlied.

Flagge herein, Flagge herein,
Nehmet die englische Fahne ein;
Nehmet heut' unter Schwedens Panier,
Morgen nehmt Chinas Flagge dafür;
So nur währt ihr Gut und Hab'
Vor dem sichern Wellengrab.
Flagge herein!

S. P.

Der „Telegraaf“ gebrandmarkt.

(Von unserem Berichterstatter.)

Amsterdam, 5. Febr. Unter der deutsch-feindlichen Presse in den Niederlanden steht, wie wiederholt gemeldet, der „Telegraaf“ an erster Stelle. Seit Monaten wird in diesem Blatte gegen Deutschland und alles, was deutsch ist, in einer so lügenhaften und unsittlichen Weise gehetzt, daß man sich wirklich fragen muß, wie lange die Regierung des neutralen Holland diesem Treiben noch unartig zuschaut. Bisher vermügte man in der ausländischen Presse in Holland irgend ein Wort des Tadels für den „Telegraaf“. Jetzt endlich aber scheint es dem „Standdaard“, dem Organ des ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Ruijter, doch des Schmutzes genug zu sein, und an der Spitze seines Blattes brandmarkt er die Haltung des „Telegraaf“, die er als eine Schande für die Presse des ganzen Landes bezeichnet, das dadurch selbst in Gefahr gebracht werden könnte.

Hoffentlich finden sich bald weitere holländische Blätter, die ihre Feder vor den Exzessen des „Telegraaf“ warnen.

Es geht hier im übrigen schon lange das Gerücht, daß dieses Blatt im Solde Englands steht. Dieser Vorwurf wurde vor kurzer Zeit in einem großen öffentlichen Festale auch von dem holländischen Offizier Mallinrodt ausgesprochen, als bei der Lesart des „Telegraaf“ einige Gänge in Streitigkeiten gerieten. Der Direktor des Blattes, der den schändlichen Namen Schröder trägt, verlagte darauf den Offizier wegen Beleidigung. Man kann der Gerichtsverhandlung mit Interesse entgegensehen. Es dürfte allerdings schwer sein, dem Blatte nachzuweisen, daß es sich von englischem Gelde beeinflussen läßt. Sollte es wirklich der Fall sein, so wird man es schon verstehen, diese Tatsache genügend geheim zu halten.

Handels-Nachrichten.

Warenmärkte.

Neuk, 9. Februar. **Warenmärkte.**
Neuer Pater 1. Cu. 100 kg 22.10
Neuer Pater 2. Cu. 100 kg 21.10
Kartoffeln vor 50 kg
Kartoffeln vor 100 kg 3.05
Kartoffeln vor 150 kg 3.05
Kartoffeln vor 200 kg 3.05
Kartoffeln vor 250 kg 3.05
Kartoffeln vor 300 kg 3.05
Kartoffeln vor 350 kg 3.05
Kartoffeln vor 400 kg 3.05
Kartoffeln vor 450 kg 3.05
Kartoffeln vor 500 kg 3.05
Kartoffeln vor 550 kg 3.05
Kartoffeln vor 600 kg 3.05
Kartoffeln vor 650 kg 3.05
Kartoffeln vor 700 kg 3.05
Kartoffeln vor 750 kg 3.05
Kartoffeln vor 800 kg 3.05
Kartoffeln vor 850 kg 3.05
Kartoffeln vor 900 kg 3.05
Kartoffeln vor 950 kg 3.05
Kartoffeln vor 1000 kg 3.05

Altenheim, 9. Februar. **Warenmärkte.**

Altenheim, 9. Februar. **Warenmärkte.**
Kartoffeln vor 50 kg 3.05
Kartoffeln vor 100 kg 3.05
Kartoffeln vor 150 kg 3.05
Kartoffeln vor 200 kg 3.05
Kartoffeln vor 250 kg 3.05
Kartoffeln vor 300 kg 3.05
Kartoffeln vor 350 kg 3.05
Kartoffeln vor 400 kg 3.05
Kartoffeln vor 450 kg 3.05
Kartoffeln vor 500 kg 3.05
Kartoffeln vor 550 kg 3.05
Kartoffeln vor 600 kg 3.05
Kartoffeln vor 650 kg 3.05
Kartoffeln vor 700 kg 3.05
Kartoffeln vor 750 kg 3.05
Kartoffeln vor 800 kg 3.05
Kartoffeln vor 850 kg 3.05
Kartoffeln vor 900 kg 3.05
Kartoffeln vor 950 kg 3.05
Kartoffeln vor 1000 kg 3.05

Wochenübersicht der Reichsbank vom 6. Februar: Aktiva: 1. Metalle (Bestand an kassierfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 Mark gerechnet): 2.10.931.000 Mark. Davon Goldbestand: 2.195.057.000 Mark. 2. Bestand an Reichs- und Darlehensanleihen: 200.332.000 Mark. 3. Bestand an Noten anderer Banken: 10.343.000 Mark. 4. An Wechsel, Schecks und diskontierte Scheckanweisungen: 3.859.662.000 Mark. 5. Bestand an Lombardforderungen: 41.864.000 Mark. 6. Bestand an Effekten: 15.813.000 Mark. 7. Bestand an sonstigen Aktiva: 196.623.000 Mark. 8. Reservefonds: 74.479.000 Mark. 9. Betrag der umlaufenden Noten: 4.671.970.000 Mark. 10. Sonstige tägliche fällige Verbindlichkeiten: 1.450.650.000 Mark. 11. Sonstige Passiva: 108.469.100 Mark.

Eine amerikanische Karikatur.

In den ersten Monaten des Krieges nahm in England das gewöhnliche Leben mit allen seinen Vergnügungen seinen Fortlauf. Man hatte ja Soldaten gemietet und bezahlt, mehr brauchte man nicht zu tun! Die englische Jugend ergötzte sich täglich am Fußballspiel, dessen Verlauf viel mehr Teilnahme entgegengebracht wurde als den Fortschritten des Krieges. Wenn ein Extrablatt herausgegeben wurde, das in Riesenschrift den „Sieg!“ verkündete, so konnte man sicher sein, daß es der Sieg eines beliebigen Fußballspielers war. Als die ersten deutschen Schiffe an Englands Küsten erschienen, wurde die Stimmung etwas gedrückter, aber man hielt das nur für einen „Bluff“. Nun erfolgte Angriff auf Angriff. Kriegsschiffe und U-Boote, Luftschiffe und Flugzeuge wechselten im schönen Reigen miteinander ab. Wie der britische Löwe jetzt aussteht, zeigt in ergötzlicher Weise nebenstehende Karikatur eines amerikanischen Blattes — sie sind doch nicht alle deutschfeindlich —, die von der „Königlichen“ wiedergegeben wird. Tivoli, von Zeppelinen und U-Booten begleitet, hat den Löwen am Ohrzettel gefaßt und strahlt ihn ab. Hoffentlich fällt die verdiente Züchtung nicht zu milde aus.



Berliner Wertpapierbörse. Auch heute war die Stimmung fest. Das Geschäft allerdings nur in einigen bestimmten Papieren etwas lebhafter. An der Spitze standen wieder einmal Rheinmetall-Aktien, ferner Aluminium-Aktien infolge der Festlegung der Dividende auf wieder 20 Prozent und Thale-Eisenhüttenaktien infolge der Erhöhung der Dividende auf 15 Prozent gegen 18 Prozent im Vorjahr. Die Kurserhöhungen dieser Werte betrugen zwischen 6 und 7 Prozent. Gebehrer waren ferner die Aktien der Hirsch Kupferwerke, Steintiner Vulkan, Chemische Fabrik Hönningen, Telegraphenwerke Lorenz, in denen das Angebot nur unbedeutend war. Von den Aktien der großen Konsumwerte h. ren hauptsächlich Oberfleischwerke und von diesen stark Gegenstände und Oberfleischwerke bis zu 2 1/2 Prozent höher. Auch Rhön wurden vorübergehend 1 Prozent höher bezahlt. Für heimische Anleihen bestand infolge der anhaltenden Geldknappheit Nachfrage, so daß namentlich die fünfprozentigen Kriegsanleihen ihren Preisstand gut behaupten konnten. Auf dem Geldmarkt blieb tägliches Geld zu 2 1/2 Prozent angeboten; der Privatdiskont stieg auf 4 Prozent und darunter. Von fremden Wechseln und Noten waren heute namentlich spanische höher in der Erwartung, daß infolge des Unterseebootskrieges Spanien in Zukunft mehr in den Mittelpunkt unserer Bezüge treten könnte. Auch nordische Noten und französische sowie Rubeltransfer waren etwas höher, russische dagegen schwächer.

Berlin, 9. Febr. (Drahtb.) Ernennung der englischen Kriegsanleihe und des Rubeltransfers. Von der Londoner Börse meldet der Draht äußerster laue Haltung der englischen Kriegsanleihe, die mit 93 1/2 Prozent angeboten ist, also mehr als 1 Prozent unter Ausgabefuß, angeblich infolge von Befürchtungen betreffs einer Anleiheausgabe der Dreiverbandsmächte. Der Schatten dieser Anleihe, deren wirklicher Zustandestand nach wie vor äußerst zweifelhaft ist, äußert sich auch darin, daß der Rubeltransfer in London aufs neue ins Wanken geraten und bereits bis auf 107 1/2 Prozent gefallen ist.

Berlin, 9. Febr. (Drahtb.) Berliner Getreidebörse. Auch heute kamen weder im Großhandel, noch im Kleinhandel feinerlei Preisnotierungen zustande. Nachfrage nach Futtermitteln im Kleinhandel ist zwar andauernd groß, es fehlt aber noch wie vor an Angebot, zumal von neuem Entleihungen erfolgt sein sollen. Hafer wurde am Frühmarkt unter der Hand mit 272-275 Mark gehandelt. Sehr knapp sind auch Futtermittel-

erfahstoffe und Hen. — Auf dem Mehlmarkt ist Roggenmehl nach wie vor sehr knapp bei andauernd dringender Nachfrage, so daß die Preise weiter nach oben tendieren. Auch Weizenmehl war etwas mehr begehrt, aber immer noch reichlich angeboten.

Permisches.

Schiffszusammenstoß bei Hoek van Holland. Der „Rotterdam Courant“ meldet: Der norwegische Dampfer „Sig“, von London nach Rotterdam reisend, stieß in der Nacht zum Sonntag ein paar Meilen nördlich von Hoek van Holland mit dem Dampfer „Ginnstadt“ zusammen. Ehe die „Sig“ ausweichen konnte, fuhr ihr der Dampfer „Ginnstadt“ in die Flanke. Die „Sig“ wurde sofort am Südpier gelandet, aber das Achterschiff sank, und die Ladung auf Deck wurde ins Meer gespült. Der Kapitän und die Mannschaft von dreizehn Mann, die nur das Notwendigste mitnehmen konnten, wurden auf Rettungsbooten an Land gebracht. Die „Ginnstadt“, die ein großes Loch hatte, kehrte nach Rotterdam zurück. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Unvorsichtiger Schütze. In Trecken bei Köln machte sich der vierjährige Sohn eines Landwirts an einer geladenen Schusswaffe zu schaffen. Der Schuß ging los und traf die Mutter des Kindes in den Leib, die trotz sofortiger Hilfe an der Verwundung starb. Die Frau war Mutter von zehn Kindern.

Aus der Verlustliste Nr. 144

Inf.-Regt. Nr. 16 (Gefechte im Westen vom 8. Sept. bis 24. Jan.): 1. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 2. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 3. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 4. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 5. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 6. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 7. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 8. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 9. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 10. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 11. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 12. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 13. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 14. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 15. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 16. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 17. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 18. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 19. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 20. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 21. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 22. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 23. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 24. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 25. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 26. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 27. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 28. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 29. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 30. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 31. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 32. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 33. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 34. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 35. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 36. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 37. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 38. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 39. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 40. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 41. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 42. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 43. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 44. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 45. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 46. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 47. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 48. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 49. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 50. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 51. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 52. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 53. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 54. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 55. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 56. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 57. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 58. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 59. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 60. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 61. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 62. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 63. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 64. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 65. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 66. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 67. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 68. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 69. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 70. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 71. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 72. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 73. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 74. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 75. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 76. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 77. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 78. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 79. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 80. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 81. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 82. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 83. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 84. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 85. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 86. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 87. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 88. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 89. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 90. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 91. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 92. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 93. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 94. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 95. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 96. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 97. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 98. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 99. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 100. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 101. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 102. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 103. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 104. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 105. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 106. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 107. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 108. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 109. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 110. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 111. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 112. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 113. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 114. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 115. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 116. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 117. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 118. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 119. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 120. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 121. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 122. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 123. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 124. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 125. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 126. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 127. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 128. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 129. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 130. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 131. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 132. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 133. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 134. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 135. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 136. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 137. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 138. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 139. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 140. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 141. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 142. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 143. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 144. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 145. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 146. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 147. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 148. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 149. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 150. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 151. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 152. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 153. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 154. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 155. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 156. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 157. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 158. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 159. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 160. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 161. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 162. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 163. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 164. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 165. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 166. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 167. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 168. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 169. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 170. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 171. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 172. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 173. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 174. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 175. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 176. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 177. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 178. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 179. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 180. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 181. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 182. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 183. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 184. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 185. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 186. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 187. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 188. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 189. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 190. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 191. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 192. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 193. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 194. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 195. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 196. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 197. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 198. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 199. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 200. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 201. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 202. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 203. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 204. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 205. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 206. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 207. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 208. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 209. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 210. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 211. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 212. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 213. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 214. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 215. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 216. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 217. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 218. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 219. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 220. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 221. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 222. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 223. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 224. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 225. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 226. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 227. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 228. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 229. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 230. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 231. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 232. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 233. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 234. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 235. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 236. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 237. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 238. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 239. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 240. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 241. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 242. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 243. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 244. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 245. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 246. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 247. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 248. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 249. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 250. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 251. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 252. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 253. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 254. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 255. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 256. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 257. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 258. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 259. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 260. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 261. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 262. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 263. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 264. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 265. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 266. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 267. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 268. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 269. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 270. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 271. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 272. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 273. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 274. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 275. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 276. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 277. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 278. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 279. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 280. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 281. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 282. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 283. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 284. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 285. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 286. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 287. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 288. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 289. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 290. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 291. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 292. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 293. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 294. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 295. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 296. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 297. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 298. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 299. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 300. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 301. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 302. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 303. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 304. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 305. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 306. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 307. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 308. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 309. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 310. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 311. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 312. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 313. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 314. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 315. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 316. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 317. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 318. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 319. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 320. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 321. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 322. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 323. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 324. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 325. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 326. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 327. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 328. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 329. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 330. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 331. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 332. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 333. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 334. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 335. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 336. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 337. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 338. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 339. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 340. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 341. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 342. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 343. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 344. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 345. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 346. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 347. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 348. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 349. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 350. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 351. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 352. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 353. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 354. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 355. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 356. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 357. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 358. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 359. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 360. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 361. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 362. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 363. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 364. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 365. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 366. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 367. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 368. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 369. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 370. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 371. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 372. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 373. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 374. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 375. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 376. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 377. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 378. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 379. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 380. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 381. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 382. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 383. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 384. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 385. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 386. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 387. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 388. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 389. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 390. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 391. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 392. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 393. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 394. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 395. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 396. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 397. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 398. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 399. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 400. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 401. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 402. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 403. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 404. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 405. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 406. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 407. Btl. v. d. G., Bielefeld, lv. — 408.

This image shows a dark, vertical, textured strip, likely a book cover or binding. The left side is lighter and grainy, while the right side is dark and smooth. There is no text or other content visible.

